

## **ERGEBNISPROTOKOLL**

49. Integrationsbeirat Linden-Limmer am Montag, 10.02.2025  
Kargah e.V., Zur Bettfedernfabrik 1

Beginn: 18.00 Uhr  
Ende: 19:55 Uhr

---

### **Anwesend:**

(verhindert waren)

**Grube, Rainer-Jörg** Vorsitzender  
(Gerking, Katharina-Sophia) Stellv. Vorsitzende

**Ahmed, Lipi Mahajabin**  
(Arndt, Nils)  
(Ali, Aram)

**Arafat, Nael**  
(Bulut, Ekim) (FDP)  
(de la Hera, Rafael)  
(Catanak, Metin)  
(Demir, Gülsen)  
(Feise, Hülya)

**Ganskow, Thomas** (Piraten)  
**Grobleben, Jasmin** (DIE PARTEI)

**Horstmann, Uwe**  
(Kalis, Hursit)  
(Kambi, Omar)

**Karami, Mahmoud**  
**Mann, Barbara** (Bündnis 90/Die Grünen)  
(Merivani, Vian)  
**Mirabadi, Ferdos**  
(Santos, Sri Hartini)  
(Savic, Ljiljana)

### **Verwaltung:**

**Yildiz, Funda** (Fachbereich Personal und Organisation)  
**Heumann, Hanna** (Fachbereich Gesellschaftliche Teilhabe)

### **Gäste:**

**Herr Wegener** (Lindener Zeitung)

## **TOP 1**

### **Eröffnung der Sitzung / Feststellung der Tagesordnung**

**Bezirksbürgermeister Grube** eröffnet die 49. Sitzung des Integrationsbeirates Linden-Limmer und stellt die Tagesordnung fest.

**Herr Wegener** von der Lindener Zeitung stellte sich vor und berichtet von den Anfängen seiner Pressearbeit, u.a. auch seine Zeit bei Lindenspiegel und dass er jetzt für die Lindener Zeitung schreibt.

**TOP 2****Beratung über Zuwendungen auf Vorschlag des Integrationsbeirates Linden-Limmer**

Der Integrationsbeirat hat über folgenden Zuwendungsantrag beraten:

Antrag Nr. 2025-01-IB 10:

Empfänger\*in: Ashgary & Uder

Zuwendungsbetrag: 1.000,00 €

Verwendungszweck: 10 Jahre Internationales Frauen-Singen

**Votum: einstimmig**

**Herr Horstmann** befürwortet die Bezugsschussung des Antrages und erläutert, dass die Gruppe, die seit Jahren im Café Allerlei aktiv ist, gute integrative Arbeit leistet.

**Frau Ahmed** merkt an, dass es sich bei den Kosten ausschließlich um Bewirtungskosten handelt. Der Integrationsbeirat habe in der Vergangenheit Anträge dieser Art eher abgelehnt oder die beantragte Summe reduziert.

**Bezirksratsherr Ganskow** entgegnet, dass es sich hier um eine Jubiläumsfeier handelt, die durchaus unterstützt werden kann. Der Integrationsbeirat habe in der Vergangenheit viele Anträge für Jubiläumsfeiern unterstützt.

Nach mehreren kurzen Wortmeldungen wird die Bezugsschussung einstimmig beschlossen.

Der Antrag-Nr. 2025-02 wird wegen ungeklärter Fragen in die nächste Sitzung im Mai verschoben. Der Integrationsbeirat bittet darum, den Antragssteller in die Sitzung einzuladen.

**TOP 3****Vorstellung des WIR 2.0 Stadtgesprächs – „Zusammen sind WIR Stadt(teil)**

**Frau Heumann** nimmt Bezug auf das WIR 2.0 und erklärt, dass nach 2,5 Jahren Umsetzung der Maßnahmen aus dem WIR 2.0-Programm eine Veranstaltung durchgeführt werden soll, die am des Tag European Song Contest (ESC), also am Samstag den 17.05.2025 geplant sei. Die Veranstaltung ist in ein Vormittagsprogramm in den Stadtteilen und in eine gemeinsame dezentrale Abendveranstaltung in der City mit Bühnenprogramm aufgeteilt.

Für die Vormittagsveranstaltung erläutert **Frau Heumann**, dass alle Vereine, Gruppen/Organisationen, Schulen, Kioske etc. eine Aktion zum Thema „Demokratie, Vielfalt und Zusammenhalt“ bis längstens 14:00 Uhr im Stadtteil anbieten können.

Abends ab 18 Uhr soll dann – wahrscheinlich am Kröpcke oder in der Nähe – eine zentrale Abschlussveranstaltung mit Aufführungen aus möglichst allen Stadtbezirken angeboten werden. Der Oberbürgermeister wird ebenfalls eine Rede halten. Neben der Bühne wird es auch kleine Infostände geben.

Es wird daher darum gebeten, diese Information möglichst breit zu verteilen, damit bis zum 31.03.2025 Aktionen/Angebote für die zweiteilige Veranstaltung angemeldet werden können. Der Fachbereich Gesellschaftliche Teilhabe wird dann Anfang Mai einen großen Flyer mit allen Aktionen und Informationen zur Verfügung stellen.

Nach 21 Uhr soll, wenn alle Erfordernisse erfüllt sind, das ESC über Public Viewing ausgestrahlt werden.

**Bezirksratsfrau Mann** bemängelt die Kurzfristigkeit für die Anmeldung evtl. Aktionen.

Auf die Frage, was für Aktionen angeboten werden sollen, antwortet **Frau Heumann**, dass es für die Vormittagsveranstaltung künstlerische bis musikalische Angebote für Klein und Groß sein können. Für die Abendveranstaltung wäre es wünschenswert, wenn ein künstlerischer oder musikalischer Beitrag angeboten wird.

**Frau Yildiz** sagte zu, eine kleine finanzielle Unterstützung wie bspw. die Kosten für Waffeln oder Luftballons etc. aus eigenen Mitteln dazu zu steuern.

#### TOP 4

#### **Besprechung zum Ablauf der 2. Sitzung - Weiterentwicklung der Integrationsbeiräte und Geschäftsordnung des Integrationsbeirates**

**Bezirksbürgermeister Grube** nimmt Bezug auf die in der vergangenen Sitzung gewünschte Sondersitzung zur Weiterentwicklung der Integrationsbeiräte u.a. auch eine Geschäftsordnung aufzustellen und erklärt, dass aufgrund der schon sehr hohen Sitzungsdichte des Bezirksrates (u.a. auch Sondersitzungen) kein gesonderter Sondertermin organisiert werden kann. Daher soll dieses Thema im Rahmen der nächsten regulären Sitzung im Mai behandelt werden.

**Bezirksratsfrau Mann** weist darauf hin, dass die Öffentlichkeitsarbeit des Integrationsbeirates dringend überdacht und neu organisiert werden muss. Insbesondere der Flyer müsste überarbeitet werden. Dieser ist nicht mehr aktuell und auch nicht sehr aussagekräftig.

**Frau Mirabadi** bittet eindringlich darum, nunmehr die Mitglieder – welche seit Jahren an keinen der Sitzungen teilgenommen haben - schriftlich anzuschreiben und abzufragen, ob sie noch im Integrationsbeirat mitmachen möchten. Es sind immer dieselben Personen, die teilnehmen. Der Integrationsbeirat braucht einen neuen Wind mit neuen Ideen und Menschen, die aktiv mitmachen. Es wäre wünschenswert, wenn dieses Schreiben bis zu nächsten Sitzung versendet wird.

**Bezirksbürgermeister Grube** entgegnet, dass in den letzten zwei Jahren vier neue Mitglieder dazugekommen sind, die dennoch nicht teilgenommen haben.

**Bezirksratsfrau Mann** erklärt, dass es schon Sinn macht, die mal alle kennenzulernen, da es sonst schwierig sei zu erfahren, was die übrigen Mitglieder so machen und wofür sie sich engagieren oder für welche Organisation sie bspw. stehen.

**Frau Yildiz** weist darauf hin, dass durch den Bezirksratsbetreuer eine postalische Abfrage der persönlichen Daten nebst Bankverbindungen erfolgt ist, da künftig Sitzungsgelder ausgezahlt werden sollen. Es haben sich bis zu acht Mitglieder nicht zurückgemeldet. Es gibt ein vorformuliertes Verwaltungsschreiben, welches immer wieder mal auch in anderen Stadtbezirken zu Abfrage der weiteren Teilnahme am Integrationsbeirat rausgeschickt wird. Dies wäre eine Möglichkeit, in Erfahrung zu bringen, wer noch bereit ist, mitzumachen. Dies hat sicherlich auch einen Erinnerungseffekt.

**Bezirksbürgermeister Grube** erklärt, dass das Schreiben im Sinne der Wertschätzung und Anerkennung überarbeitet werden müsste. Es gebe viele Mitglieder, die mitteilen, dass sie aus beruflichen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen können.  
Es ist auch nicht gesichert, dass evtl. neue Mitglieder sich anders verhalten werden.

**Frau Yildiz** macht den Vorschlag, das Verwaltungsschreiben als Entwurf für die nächste Sitzung vorzulegen, so dass eine Ergänzung oder Änderung gemeinsam erarbeitet werden kann. Für die Ausarbeitung einer evtl. Geschäftsordnung wird die Version des Integrationsbeirates Bothfeld-Vahrenheide als Grundlage an alle Mitglieder zur Vorbereitung des 2. Sitzung rausgeschickt. Evtl. Ergänzungen oder Änderungen sollen farblich eingearbeitet und zurückgesendet werden.

**TOP 5****Öffentlichkeitsarbeit – Projektidee – „Arrival City“ – 150 Jahre Ankunftsstadt Linden  
(möglich Fortsetzung eines Projektes aus 2015)**

**Bezirksbürgermeister Grube** macht zum Thema Öffentlichkeitsarbeit den Vorschlag, ein Projekt aus dem Jahr 2015 zum Jubiläum „900 Jahre Linden“ wieder in Licht zur rücken. Damals hat Herr Michael Jürging im Rahmen der durchgeführten Veranstaltungsreihe einen Vortrag mit dem Namen „Arrival City – 150 Jahre Ankunftsstadt Linden“ gehalten. Dieser interessante Vortrag hat Linden 900 Jahre zurück durchleuchtet und die Zu- und Abwanderungsbewegung im Industriezeitalter und die Entwicklung des Bauerndorfs Linden in eine große Gemeinde/Stadt aufgezeigt. Dieses Thema könnte nochmal im Rahmen einer Sitzung oder als Veranstaltung angeboten werden.

Zu dem Nominierungsauftrag für den Preis „Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) – die Bezirksratsherr Ganskow zugesandt hatte – erklärt **Bezirksbürgermeister Grube**, dass niemand bekannt sei, welche als Person eine der aufgeführten Kategorien zu Nominierung erfüllen würde.

**TOP 6****Verschiedenes und Termine**

**Frau Mirabadi** erinnert nochmals daran, kargah e.V. das Stadtteilbüro zum Ende März aufgrund gestrichener Zuschüsse der Stadt schließen wird. Das Personal wird auf andere Stellen verteilt und einige Angebote werden dadurch beendet, wie bspw. die Betreuung des Spielplatzes.

**Bezirksbürgermeister Grube** beendet die Sitzung um 19:55 Uhr.

gez. Yildiz